

## Umstrittenes Grab in Weissenhaus: Geschichte von Heinrich Kramer unter der Lupe!

In Ostholstein gibt es Diskussionen um das Grab von Heinrich Kramer, einem Wehrmachtssoldaten, nach Berichten über Kriegsverbrechen.



### Weissenhaus, Deutschland -

Der kürzlich aufgekommene Diskurs über das Grab eines ehemaligen Wehrmachtssoldaten hat in der Region um Weißenhaus für Aufsehen gesorgt. Heinrich Kramer, der 1945 bei der Cap-Arcona-Katastrophe starb, ist in den Dünen bei Weißenhaus beigesetzt. Kramer wird beschuldigt, an Kriegsverbrechen beteiligt gewesen zu sein, insbesondere an der Durchführung von Todesmärschen aus Auschwitz.

Sven-Michael Veit, Sprecher der Gedenkstätte Ahrensböök, äußerte den Verdacht, dass Kramer von den Todesmärschen wusste. Der Vorstand der Gedenkstätte plant, im kommenden Januar über den Fall zu beraten. In der Gemeinde Wangels gibt es bereits Überlegungen zur Umbettung des Grabes, jedoch befürwortet Veit einen solchen Schritt nicht. Stattdessen schlägt er vor, die Geschichte genauer aufzuarbeiten und eine Infotafel aufzustellen, um Spaziergängern die Historie nahe zu bringen.

## **Gedenken und Kontroversen**

Der Erhalt der Grabstätte wird von Erasmus von Platen, der sich um die Überreste kümmert, als wichtig erachtet. Er hat sich gegen eine Umbettung ausgesprochen und möchte sich öffentlich nicht mehr äußern. Kramers Grab wurde in Weißenhaus beigesetzt, nachdem seine Leiche vier Wochen lang im Meer getrieben war.

Unterdessen kritisieren Leser die Berichterstattung über die Angelegenheit und fordern eine stärkere Fokussierung auf die Taten von Heinrich Kramer und das Schicksal der Opfer. Dies verdeutlicht die Schmerzgrenze, die das Thema bei vielen Menschen in der Region berührt.

## **Hintergrund der Cap-Arcona-Katastrophe**

Im Zusammenhang mit der Diskussion um Kramers Grab steht die tragische Cap-Arcona-Katastrophe, die im Mai 1945 stattfand. Zu diesem Zeitpunkt, als das Konzentrationslager Neuengamme bereits evakuiert war, wurden Gefangene auf Schiffe wie die Cap-Arcona geladen, um sie in Sicherheit zu bringen. Am 3. Mai 1945 wurden diese Schiffe jedoch von der britischen Luftwaffe versehentlich bombardiert, was zum Tod von etwa 5.000 der 7.000 Insassen führte. Dieser Vorfall stellt eine der vielen Tragödien dar, die das Ende des Zweiten Weltkriegs begleiteten.

Die heutige Gedenkstätte Neuengamme dient als Mahnmal und

Museum, um die Öffentlichkeit über die dort begangenen Gräueltaten aufzuklären und die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten, wie [dirkdeklein.net](http://dirkdeklein.net) über die tragischen Ereignisse berichtet. Während sich die Diskussion um Kramers Grab weiter entfaltet, bleibt die Erinnerung an die Schicksale der Opfer der Cap-Arcona-Katastrophe und anderer Kriegsverbrechen zentral für die Aufarbeitung der Geschichte.

Details	
<b>Vorfall</b>	Kriegsverbrechen
<b>Ort</b>	Weissenhaus, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.in-online.de">www.in-online.de</a></li><li>• <a href="http://dirkdeklein.net">dirkdeklein.net</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**